

Rettung in Bad Ischl:

Depression ist Volkskrankheit Nummer eins

172 Oberösterreicher haben sich 2015 das Leben genommen, warnt der Verein „pro homine“. Psychische Krankheiten sind häufige Ursache. In Bad Ischl hielt die Polizei einen Mann davon ab, aus dem 1. Stock zu springen.

Die Verzweiflungstat in Bad Ischl ging also gut aus. Gina Obermüller, stellvertretende Obfrau des gemeinnützigen, ehrenamtlichen Vereins „pro homine“ warnt davor, psychische Krankheiten wie Depression oder Burn-out zu unterschätzen: In den vergangenen 20 Jahren ist die Anzahl psychisch Erkrankter um das Dreifache gestiegen, jeder fünfte Oberösterreicher ist Burn-out-gefährdet, mehr als jeder dritte hat Schlafstörungen. Der Volkswirtschaft schaden solche Krankheiten: Im Schnitt kostet der Ausfall eines Arbeitnehmers einer Firma 130.000 Euro.

„Pro homine“ wurde vor 20 Jahren gegründet und veranstaltet in Linz, Wels, Steyr und Vöcklabruck Projekte sowie Treffen für Betroffene und Angehörige.

Rettung in Bad Ischl:

Depression ist Volkskrankheit Nummer eins

172 Oberösterreicher haben sich 2015 das Leben genommen, warnt der Verein „pro homine“. Psychische Krankheiten sind häufig Ursache. In Bad Ischl hielt die Polizei einen Mann davon ab, aus dem 1. Stock zu springen.

Die Verzweiflungstat in Bad Ischl ging also gut aus.

Gina Obermüller, stellvertretende Obfrau des gemeinnützigen, ehrenamtlichen Vereins „pro homine“ warnt davor, psychische Krankheiten wie Depression oder Burn-out zu unterschätzen: In den vergangenen 20 Jahren ist die Anzahl psychisch Erkrankter um das Dreifache gestiegen, jeder fünfte Oberösterreicher ist Burn-out-gefährdet, mehr als jeder dritte hat Schlafstörungen. Der Volkswirtschaft schaden solche Krankheiten: Im Schnitt kostet der Ausfall eines Arbeitnehmers einer Firma 130.000 Euro.

„Pro homine“ wurde vor 20 Jahren gegründet und veranstaltet in Linz, Wels, Steyr und Vöcklabruck Projekte sowie Treffen für Betroffene und Angehörige.